

Jahresbericht 2008

Im ersten Halbjahr 2008 stand der Vorstand im Banne eines neuen möglichen Projektes. Dank des Kontaktes zum Bauunternehmer Philip Peikert (P4 AG, Zug) konnte Wohnsinn zusammen mit der P4 AG eine Offerte für ein Grundstück in Wädenswil / Au (Steinacherstr. siehe Abb.) einreichen.

Wir skizzierten und kalkulierten darauf die Umriss einer gemeinschaftlichen, ökologischen und kostengünstigen Siedlung mit insgesamt etwa 45 Wohnungen – ein Drittel davon hätte die P4 AG als Wohneigentum vermarktet.

Die Verkäuferin (formell die Genossenschaft Pro Wädenswil, de facto die Stadt Wädenswil) zeigte zwar grosse Sympathien für unser Projekt, entschied sich Mitte Jahr jedoch für das Angebot einer Wädenswiler Genossenschaft.



Im zweiten Halbjahr setzte sich der Wohnsinn-Vorstand bei verschiedenen Gelegenheiten für das Bauprojekt einer anderen Genossenschaft in Horgen ein: Auf dem Hüenerbüel-Areal im Quartier Tannenbach plante die Genossenschaft Bahoge (Zürich) eine Überbauung mit rund 50 Wohneinheiten –

Abstimmung «Genossenschaftlicher Wohnungsbau» vom 30.11.

Wohnen in Horgen JA zur Familiensiedlung im Hüenerbüel

Christine Aenishänslin
Präsidentin Neue
Baugenossenschaft, Horgen



“Die Gründer von Baugenossenschaften haben Weitblick bewiesen und mit erschwinglichen Mieten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden geleistet. Wollen wir zukünftigen Generationen solche Vorteile verwehren? Nein, wir schulden es ihnen – darum sage ich JA zum Hüenerbüel.”

Komitee pro Hüenerbüel c/o SAHOGE, Strassburgstrasse 11, 8004 Zürich
Christine Aenishänslin, Rita Astfalck, Franz Cabannes, Reto Casanova, Peter Schmid, Mike Weibel

auf Baurechtsland der Gemeinde Horgen. Das Baurecht fand eine Mehrheit an der Gemeindeversammlung und ebenso an der Urnenabstimmung im November. Weil aber eine zweite Vorlage scheiterte, die der Gemeinderat damit verknüpft hatte, wird das Projekt nun doch nicht realisiert.

Im Hinblick auf dieses politische Unternehmen hatten sich die Horgner Wohnbau-Genossenschaften auf einander zu bewegt und im Rahmen einer lokalen Genossenschafts-Tour Einblick in die Siedlungen und Fragestellungen der einzelnen Bauträger erhalten. Bezeichnenderweise bleiben die Genossenschaften Heubach und Tannenbach dem Treffen fern – sie bekämpften später die Hüenerbüel-Vorlage.



Im Sommer organisierte der Vorstand zusammen mit den Cholenrain-BewohnerInnen ein Fest zum 10-jährigen Jubiläum der Siedlung. Im Unterschied zu vielen anderen Siedlungsfesten blieb das Wetter bis tief in die Nacht hinein sommerlich, so dass Gross und Klein sich prächtig amüsieren konnte.

Die bereits 2007 eingeleitete Reorganisation der

Vorstandsarbeit verfolgte das Ziel, den Vorstand von verwaltenden Arbeiten zu entlasten und Spielräume für zukunftsgerichtete Projekte zu schaffen. Der Vorstand entschied sich nach Evaluierung verschiedener Angebote, insbesondere die Belastung des Kassiers zu reduzieren, indem der Zahlungsverkehr und weitere Aufgaben dem Treuhand-Büro von Esther Holm übertragen wurde. Im Verlauf des Jahres trat Benno Gassner aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurück.

Wegen der grassierenden Wohnungsknappheit waren Genossenschaften im Jahr 2008 sehr häufig mit Anfragen von Wohnungssuchenden konfrontiert. Um den Aufwand für die Beantwortung auf ein vertretbares Mass zu senken, überarbeitete der Vorstand die Angebote auf www.wohnsinn-horgen.ch.

Im Herbst nahmen Mitglieder des Vorstandes abermals Fühlung auf mit Vertretern möglicher Projekte. Beim einen geht es um ein zentral gelegenes Grundstück in Horgen, das Private verkaufen wollen. Beim anderen handelt es sich um ein langfristig ausgelegtes Konzept der öffentlichen Hand, das dereinst in ein generationenübergreifendes Bauprojekt münden könnte.

Gegen Ende Jahr leitete der Vorstand die Ablösung der Bankbeziehung zur UBS ein, um eine günstigere Finanzierung der Hypotheken zu erzielen und gleichzeitig etwas mehr ideelle Nähe zum Finanzpartner zu gewinnen. Mittlerweile sind Hypotheken und Geschäftskonto zur Raiffeisenbank Horgen gezügelt.